

Italien,) aber durch den großen Berg *Cenis*, über den eine berühmte Straße führt, getrennt wird. Der Boden ist felsig, doch in den engen Thälern zum Theil ungemein fruchtbar, auch von den armen fleißigen Savojarden möglichst angebaut. Produkte: Viehzucht, sonderlich von Mauleseln, Getraide, Hanf und Wein; starke Waldungen und einige Mineralien. Die Landessprache war schon längst die Französische. — Dieses Land bildet jetzt (ohne den Theil, der davon an das Dep. des *Le-*man gekommen ist) das

88) Dep. des *Montblanc* (nach dem erwähnten Berge benannt.)

*Chambery*, die schlechtgebaute Hauptstadt von 12,000 Einw. B.

3. Die ehemalige Grafschaft *Nizza*, welche auch dem Könige von Sardinien gehörte, und das Fürstenthum *Monaco*, welches von einem eigenen Fürsten beherrscht wurde, beide am Mittelländischen Meere, sehr bergige und felsige Länder, die aber einen Ueberfluß an Baumöl haben (27 Qu. Meilen, 100,000 E.). Auch hier herrschen Französische Sitten und Sprache. — Diese Länder bilden jetzt das

89) Dep. der Meer Alpen, (*Alpes maritimes*) an einem Zweige der Alpen.

*Nizza*, die wohlgebaute Hauptstadt von 21,000 E., mit einem Haven und guten Handel; hat vorzüglich gesunde Luft und milde Winter. B.

4. *Belgien* oder die *Oestreichischen Niederlande* nebst *Lüttich*, *Stablo*, *Malmedy* und dem von den vereinigten Niederlanden abgetrennten Bezirke an der *Maas* und in *Flandern*, ein Landstrich von 676 Q. M. mit mehr als 3 Mill. E. Ein meist ebenes,